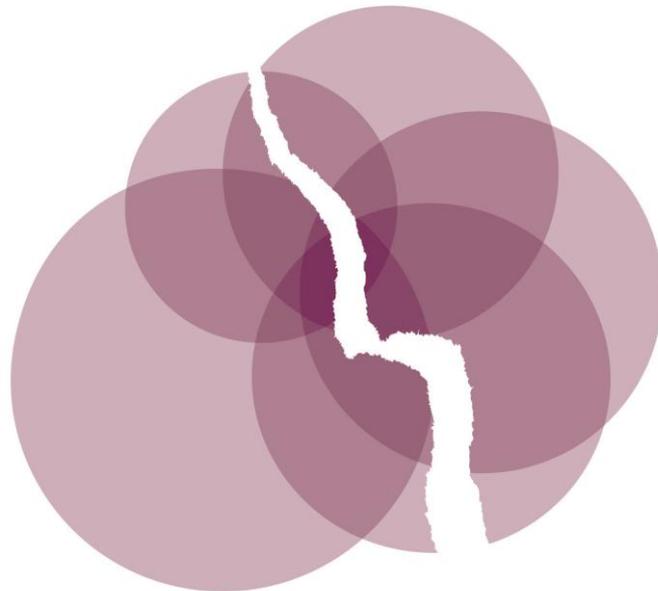


Zürich

Freitag, 10. September 2021, 18.30 Uhr

Lavaterhaus grosser Saal, St. Peterhofstatt 6, Zürich



Flucht über die Berge nach Frankreich

Paul Braun vom europäischen Bürger*innenforum erzählt von seinen Einsätzen an der Grenze in Briançon.

Geflüchtete in Bergnot: Seit fünf Jahren ist die italienisch-französische Grenze bei Nizza für Flüchtende hermetisch geschlossen. Seitdem versuchen viele Menschen weiter nördlich über die Alpen nach Frankreich zu gelangen. Das Überqueren von 2000-m-hohen Bergpässen ist für erschöpfte und schlecht ausgerüstete Flüchtlinge, oft ganze Familien mit Kindern, lebensgefährlich. Die französische Grenzpolizei sucht diese Menschen aufzugreifen und zwingt sie dadurch auf immer gefährlichere Umwege. Die Ärzte im Spital der Grenzstadt Briançon müssen häufig Knochenbrüche behandeln oder erfrorene Finger und Zehen amputieren.

Zum Glück engagieren sich mittlerweile zahlreiche Menschen auf französischer Seite, um den Flüchtenden beizustehen. Jede Nacht organisieren sie Patrouillen in den Bergen, um die Verlorenen bis nach Briançon in ein Refugium zu begleiten, wo sie vorläufigen Schutz geniessen.

Musik: Alfred Zimmerlin, Cello

Den Gottesdienst nehmen wir als Youtube-Video auf. Ab Samstag, 11. September ist er auf unserer Homepage (s. unten) abrufbar.

Es laden ein:

Gertrud Bernoulli-Beyeler, Isabelle Deschler, Marion Droste Ambauen, Katharina Fuhrer, Anna und Heini Glauser, Karl Heuberger, Toni Steiner, Ruth und Bruno Straub-Wilhelm, Christine Voss

www.politischegottesdienste.ch

mitunterstützt von: reformierte kirche zürich

Katholische Kirche
im Kanton
Zürich